

Doppelbürger-Konkordat

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Armenpfleger : Monatsschrift für Armenpflege und Jugendfürsorge enthaltend die Entscheide aus dem Gebiete des Fürsorge- und Sozialversicherungswesens**

Band (Jahr): **62 (1965)**

Heft 10

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-836514>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

für die Wirklichkeit, und der hinzusetzt, aber eben das sei ja das Großartige an seiner Lehre, daß sie nicht geeignet sei für die – für diese, für die bestehende, für die derzeitige – Wirklichkeit. Einem Zeitalter, das dermaßen auf die abschüssige Bahn gekommen ist, muß man nicht etwas sagen, was ihm handlich und dienlich ist, sondern man muß ihm die rettende Wahrheit sagen, die der seinen, in Doktrin und Praxis bekundeten, diametral entgegengesetzt ist.

Darin liegt die prophetische Bedeutung Albert Schweitzers. Er hat hingewiesen auf das Grundübel, an welchem dieses Zeitalter zugrunde zu gehen drohte: die Geringschätzung, die Mißachtung des Lebens. Und er hat diesem Zeitalter die eine, ihm notwendige und heilsame Wahrheit vor Augen gehalten.

Darin liegt auch die revolutionäre Bedeutung Albert Schweitzers. Was für Karikaturen von Revolutionären hat unser Jahrhundert hervorgebracht! Was haben sie revolutioniert? Was haben sie umgestürzt? Sie haben den verhängnisvollen Zeitgeist nicht gestürzt. Sie sind fröhlich in ihm mitgeschwommen und haben gemeint, sich darin wenn möglich mehr als andere hervortun zu müssen, indem sie erst recht zeigten, daß Menschenleben für sie nicht zählen. Sie haben dem Zeitgeist nicht widerstanden, sie haben ihn nicht gestürzt, sie haben ihm viel mehr gedient, haben ihn bestätigt und gefördert und halten sich für befugt, ihn vollends zum Siege zu führen: Die sich für die einzig wahren Revolutionäre halten, erklären heute, daß auch der Atomkrieg sie nicht zu schrecken vermöge, sondern in ihrer Vision durchaus seinen möglichen und positiven Platz habe.

Diesem, das zwanzigste Jahrhundert kennzeichnenden, Reaktion und Revolution als Zwillingsbrüder auf eine Ebene stellenden Zeitgeist hat Albert Schweitzer die andere, die prophetische, die revolutionäre Wahrheit entgegengehalten, die Ehrfurcht vor dem Leben, und er hat sie nicht nur in seinen Worten, sondern in seiner Existenz vertreten. Ihm gegenüber ist es mit Nobelpreisen und ehrenden Nachrufen und eines Tages vielleicht mit einem Denkmal nicht getan. Er fordert ein Zeitalter heraus zur Entscheidung: weitermachen oder umkehren.

Otto Hürlimann, Volksrecht 6. 9. 1965

Doppelbürger-Konkordat

Beitritt des Kantons Obwalden

Am 14. Juli 1965 hat der Bundesrat von dem vom Kanton Unterwalden ob dem Wald auf den 31. Dezember 1965 erklärten Rücktritt von der «Vereinbarung betreffend die Unterstützung von Bedürftigen, die mehrere Kantonsbürgerrechte besitzen» (vom Bundesrat genehmigt am 28. Mai 1926) Kenntnis genommen. Gleichzeitig hat er den Beitritt des Kantons Unterwalden ob dem Wald zur «Verwaltungsvereinbarung über die Unterstützung von Doppelbürgern» (vom Bundesrat genehmigt am 6. Dezember 1963) festgestellt. Er hat bei dieser Gelegenheit bestimmt, daß die Verwaltungsvereinbarung im Verhältnis des Kantons Unterwalden ob dem Wald zu den Kantonen, die ihr schon angehören, am 1. Januar 1966 wirksam wird. Die Zahl der Kantone, die der Vereinbarung von 1963 angeschlossen sind, erhöht sich damit auf neunzehn. Der Vereinbarung von 1926 gehören noch an die Kantone Schaffhausen, Graubünden und Genf. (Mitteilung des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartementes vom 30. August 1965.)